

08.04.2013 10:47

## Interview

### „Das Batteriefahrzeug stagniert“

#### **Alex Thaler, Batteriespezialist am Virtual Vehicle, über die Zukunft der Elektromobilität.**



© Virtual Vehicle

Batterie-Spezialist Alex Thaler: "Ich denke, zumindest mittelfristig liegt die Zukunft im hybriden Bereich in Form von Verbrennungskraftmaschine und elektrischem Antriebsstrang. Die Entwicklung geht in Richtung kleinerer Verbrenner und größerer Batterien und einer immer intelligenteren Verknüpfung der beiden."

*INDUSTRIEMAGAZIN: Die Industrie scheint sich in den vergangenen Monaten aus dem Thema E-Mobility schrittweise zurückzuziehen.*

**Alex Thaler:** Ich sehe das nicht als Rückzug – man könnte auch provokant sagen: Richtig weit vorne war die europäische Industrie in diesem Bereich aus strategischen Gründen ohnehin nie.

*Aber die Zeit des Hype scheint erst mal vorbei zu sein.*

**Thaler:** Als Techniker kann ich mit solchen Hypes wenig anfangen, so etwas schadet eher. Ich denke, dass es im Bereich der Elektromobilität zu einer gewissen Flurbereinigung kommen wird. Das reine Batteriefahrzeug erlebt wohl eine Stagnation. Das reine Elektrofahrzeug hat ja rein technisch am ehesten in kleinen Fahrzeugen im urbanen Bereich

Sinn, wo die tägliche Kilometerleistung klein bleibt– doch genau hier ist der Kostendruck am größten. Ich denke, zumindest mittelfristig liegt die Zukunft im hybriden Bereich in Form von Verbrennungskraftmaschine und elektrischem Antriebsstrang. Die Entwicklung geht in Richtung kleinerer Verbrenner und größerer Batterien und einer immer intelligenteren Verknüpfung der beiden. Mit der Hybridvariante als Zwischenlösung werden die beiden Antriebsstränge intelligent miteinander verbunden, um die Vorteile beider Systeme zu nutzen. Ich glaube übrigens, dass sich auch auf Konsumentenseite bald eine nüchternere Sicht auf das Thema Mobilität durchsetzen wird. Es wird in Zukunft nicht mehr so wichtig sein, dass nach dem Tanken 1000km in der Restreichweitenanzeige stehen. Aus meiner Sicht reichen hier auch an die 300km.

*Haben sich einige Hersteller zu weit vorgewagt?*

**Thaler:** Ein Ergebnis dieses Hypes könnte tatsächlich sein, dass sehr innovative Unternehmen bei diesem Thema ins Hintertreffen geraten. Möglich, dass in diesem Fall die Fast-Follower bessere Karten haben.

*Am Virtual Vehicle gibt es seit kurzem einen eigenen Batterie-Prüfstand. Im Fokus steht dabei die Lithium-Ionen-Batterie?*

**Thaler:** Ja, darauf konzentrieren wir uns als Schwerpunkt. Die Forschungen in Richtung Post-Lithium-Ionen-Technologie wie beispielsweise Lithium-Luft werden aus heutiger Sicht wohl erst in 15 bis 20 Jahren zu marktreifen Produkten führen. Diese Technologien sind außerdem bei der Leistungsfähigkeit nicht so stark und daher im Automotive-Bereich eher keine Alternative.

*Welche Schwerpunkte hat Ihre Forschung?*

**Thaler:** Unser grundlegendes Ziel ist die Erhöhung der Verfügbarkeit des Batterie-Systems im Fahrzeug. Es geht um die Alterungsprozesse innerhalb der Zelle, welche erstaunlich wenig erforscht sind. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Crashverhalten der Batterie. Darüber hinaus arbeiten wir an der verbesserten Integration der Batterie in das Gesamtfahrzeug – also an der Verbindung zweier an sich schon hoch komplexer Systeme (*Anm: Verbrennungskraftmaschine und elektrifizierter Antriebsstrang*). Bei alledem geht es immer um eine modellhafte Beschreibung des Fahrzeugs, da diese in einem frühen Entwicklungsstadium für die OEMs enorm hilfreich ist.

*Wie weit sind Sie im Schnitt der Anwendung voraus?*

**Thaler:** Wir bewegen uns meist zwischen drei und fünf Jahre vor dem Markt, sind also ziemlich nahe an der Anwendung. Dies ermöglicht uns zu sehen, wie die neuen Produkte im Bereich „neue Mobilität“ in den kommenden Jahren definiert werden – zwar mit geringer Stückzahl, aber stetig ansteigend. Die heimische Zulieferindustrie sollte auf der Suche nach neuen Produkten auf keinen Fall dem Abgesang auf die Elektromobilität aufsitzen.

*Interview: Bernhard Fragner*

[http://www.industriemagazin.net/home/artikel/Interview/Das\\_Batteriefahrzeug\\_stagniert/aid/17977?analytics\\_from=more\\_ressort](http://www.industriemagazin.net/home/artikel/Interview/Das_Batteriefahrzeug_stagniert/aid/17977?analytics_from=more_ressort)